



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2154

Mittwoch, 24. April 2024



Die EU

Eine große Gemeinschaft

Die Geschichte der EU im Fokus

Matthäus (12), Maximilian (12), Paul (12), Florian (11), Elissa (11), Sasha (12) und Tara(12)



Bei uns könnt ihr nachlesen, wie die EU entstanden ist und wie sie sich weiterentwickelt hat.

Im Jahre 1945 ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. Das wissen wir alle. Was allerdings danach passiert ist, zumindest in Europa, ist uns in den meisten Fällen noch nicht allzu gut bekannt. Alles fing damit an, dass die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) von sechs Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden) gegründet wurde. Diese Gemeinschaft diente zur gemeinsamen Verwaltung von Kohle und Stahl,



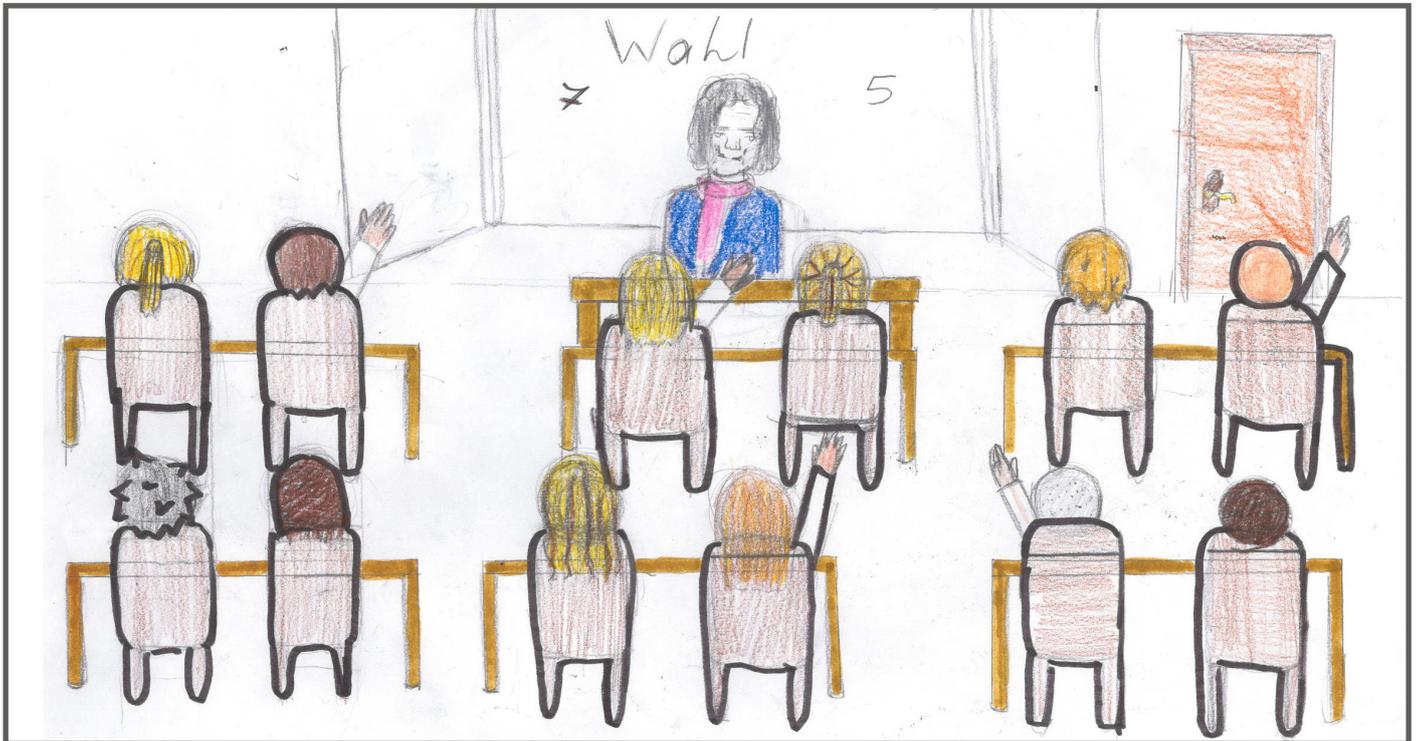
um so eine gegenseitige Kontrolle zu ermöglichen. In dem Fall achteten die Gründungsländer darauf, dass kein Land anfing, unkontrolliert zu viele Waffen zu bauen. Dies wurde verhindert, indem Kohle und Stahl unter den sechs Ländern aufgeteilt und gemeinsam verwaltet wurde. Im übrigen tauschten sich dadurch die Länder bei regelmäßigen Treffen aus, was auch half, Spannungen abzubauen. Keines der Völker der verschiedenen Länder wollte nämlich einen weiteren Krieg erleben. Ein nächster Schritt zur heutigen EU fand 1957 statt. Damals wurde die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) gegründet: Diese förderte die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsländern und stärkte z. B. auch die Bauern und Bäuerinnen (die Landwirtschaft), um dem Mangel an Nah-

zungsmitteln nach dem Krieg entgegenwirken. Die vielen Gemeinschaften führten im Jahr 1992 zur Gründung der EU. In der Zwischenzeit kamen immer weitere europäische Länder zur Union dazu (z. B. Irland schon 1973). 1995 folgte der österreichische Beitritt zur EU. Heute kümmert sich die EU auch um viele andere Dinge und macht Gesetze z. B. die EU-Roaming-Regelung, den Euro und vieles mehr. Die Entwicklung der EU ist aber noch nicht vollendet. Es könnten weitere Länder zur EU dazukommen oder sie verlassen. Es könnte auch sein, dass die EU in noch mehr Bereichen Regeln machen darf. Wie sich die EU in Zukunft entwickeln wird, hängt von allen Bürgern und Bürgerinnen in der EU ab, also auch von uns.



Das EU-Parlament

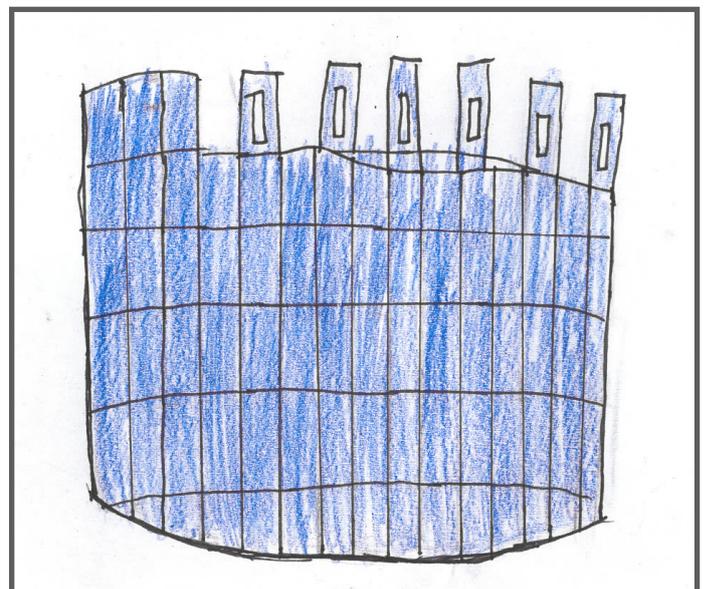
Chloe (11), Estelle (12), Antoine (12), Edouard (11), Zoé (11) und Aimé (11)



Wie im EU-Parlament, wird auch in unserer Klasse gewählt

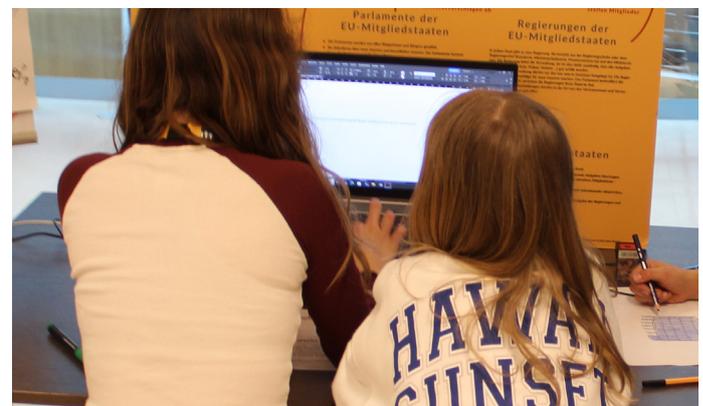
Wir haben gelernt, wozu das EU-Parlament nötig ist und haben einen Artikel darüber geschrieben.

Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürger und Bürgerinnen der EU. Im Parlament sind gerade 705 Abgeordnete, die alle 5 Jahre gewählt werden. Die Abgeordneten jedes Staates werden bei Wahlen gewählt. Jeder Staat hat eine bestimmte Anzahl Abgeordneter, die gewählt werden. Die Abgeordneten des EU-Parlaments sollen auf die Bedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen schauen und nicht auf die ihrer Länder. Gruppen mit gleichen Interessen finden sich in Fraktionen zusammen. Im EU-Parlament gibt es keine Opposition und keine Regierungspartei-



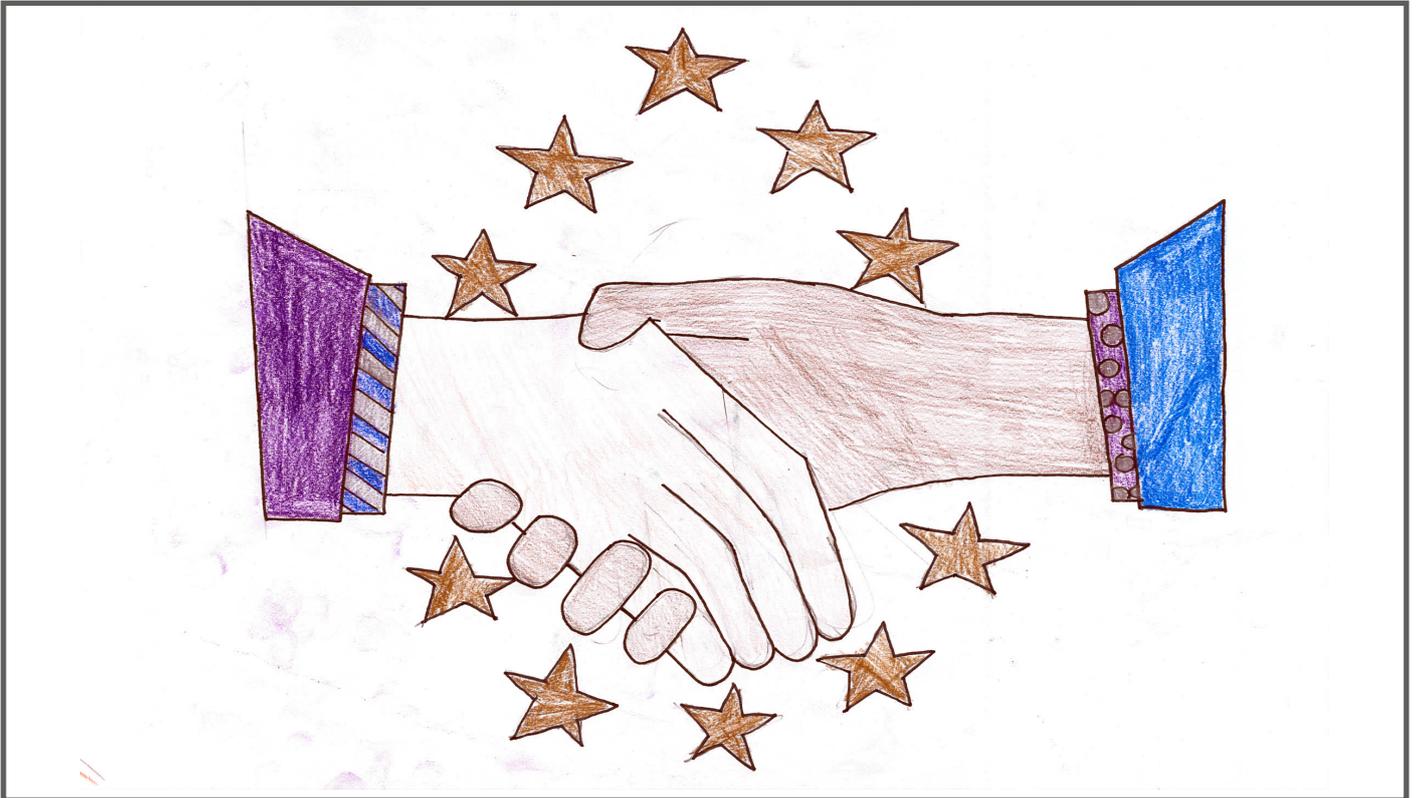
Das EU-Parlament trifft sich in Brüssel und Straßburg

en, wie beispielsweise in Österreich. Ein Gesetz kann nur entstehen, wenn der Rat und das Parlament einverstanden sind. Der Rat soll die Länder vertreten. Das EU-Parlament gibt den EU-Bürgern und Bürgerinnen eine Stimme. Das Parlament entscheidet auch, ob die vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder angenommen werden.



Zusammenarbeit

Helena (11), Claire (11), Meriem (11), Miloslav (11), Laurens (11) und Kiara (11)



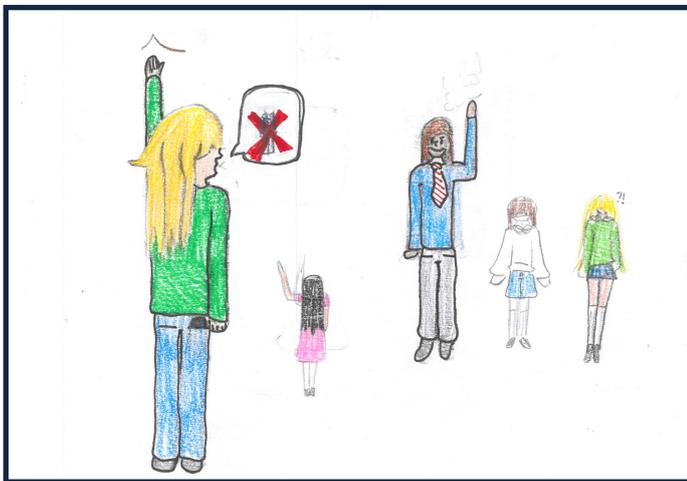
Bei uns geht es um länderübergreifende Zusammenarbeit in der EU.

Die EU besteht aus 27 Ländern in Europa, die beschlossen haben, in verschiedenen Bereichen zusammenzuarbeiten. Zusammenarbeit bedeutet, dass eine Gruppe von Menschen, oder eben im Falle der EU Länder, gemeinsam Ziele erreichen wollen und beschlossen haben, sich die Arbeit, die notwendig ist, aufzuteilen. Dabei gibt es sehr viele Vorteile, die für eine Zusammenarbeit sprechen. Die Ziele werden schneller und leichter erreicht und die ganze Arbeit muss nicht selbst gemacht werden. Wir haben ein paar Beispiele für die Zusammen-

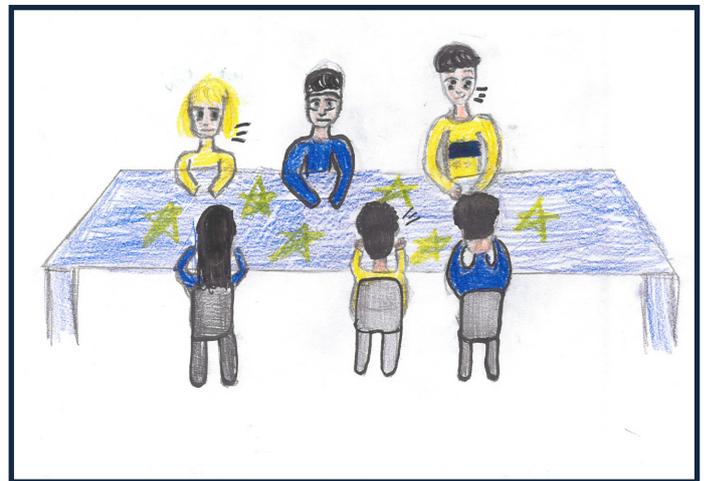


arbeit in der EU. Zusammenarbeit ist wichtig für den Verkehr, wenn er durch mehrere EU-Länder verläuft. Straßen und Zugleise müssen aufeinander abgestimmt werden, um gut funktionieren zu können. Für den Naturschutz ist die Zusammenarbeit der EU auch wichtig, denn sonst würde z. B. in einem Fluss, der durch mehrere Länder fließt, die Natur nicht einheitlich geschützt werden. Die Tiere sollten in den Ländern gemeinsam geschützt werden. Viele Länder können auch gemeinsam in ein Projekt investieren, um sich die Kosten aufzuteilen. Das kann Projekten im Bereich der Wissenschaft und Forschung, bei denen die Kosten oft sehr hoch sein können, helfen. Für die Zukunft der Zusammenarbeit der EU wünschen wir uns eine

gute Zusammenarbeit im Bereich der Bildung. Wir wünschen uns auch, dass mehr EU-weite Sportwettkämpfe organisiert werden, wie z. B. ein Fußball-Turnier oder so etwas Ähnliches. Wir wünschen uns, dass die Gesetze zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen in der EU besser eingehalten werden. Selbst wenn es schon viele Gesetze dazu gibt, werden sie nicht ausreichend respektiert und kontrolliert. Wir haben auch den Wunsch, dass Kriege durch Zusammenarbeit vermieden werden. Stattdessen sollten Länder viel öfters probieren, eine Lösung zu finden, mit der beide Seiten einverstanden sein können. Bei der Zusammenarbeit sollen keine Themen tabu sein.



Zusammenarbeit sollte für alle demokratisch sein



Zusammenarbeit bedeutet, sich zu besprechen





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2D, Lycee Francais de Vienne,
Lichtensteinstraße 37a, 1090 Wien